

Presse-Information

Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V.
Rotebühlstr. 131, 70197 Stuttgart

LANDESENIOREN RAT
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.



Verantwortlich für diese Pressemitteilung:

Birgit Faigle, Geschäftsführerin des LSR
Tel. 0711/613824, Telefax 0711/617965; E-Mail: landesseniorenrat@lsr-bw.de

Hans-Jörg Eckardt, Pressesprecher des LSR
Tel. 07195/51428, E-Mail: HJEckardt@web.de

Stuttgart, 30. November 2009

„Langlebigkeit verpflichtet“ Nun „Lotsen“ in allen Stadt- und Landkreisen

Das Leitmotiv „Langlebigkeit verpflichtet“, das bereits viele Ältere praktizieren, kann jetzt in allen Stadt- und Landkreisen vorgebracht werden. Dafür sind flächendeckend knapp 200 ehrenamtliche Seniorenräte theoretisch, aber auch praktisch in der Netzwerksarbeit und modernem Projektmanagement geschult worden. Sie sollen vor Ort als Multiplikatoren und Ansprechpartner in den Kommunen noch mehr Ältere für das Ehrenamt gewinnen. Darauf hat der Landesseniorenrat (LSR) am Montag in Stuttgart hingewiesen, als das Vorhaben nach drei Jahren erfolgreich abgeschlossen wurde.

Diese „Lotsen, mit besonderer Qualifikation ausgestattet, sollen hauptsächlich bei und für die vielen Seniorenräte und deren Projekte (vom Vorlesen im Kindergarten, Hausaufgabenbetreuung, sprechen mit und „ausfahren“ von Bewohnern im Pflegeheim, über die Leih-Oma bis zur Sterbebegleitung) weitere bürgerschaftlich Engagierte finden. Aber auch bei den Seniorengruppen von Vereinen, Kirchen oder bei vielen Altentreffs möchte man noch mehr Ältere überzeugen: Nicht nur von ihrer längeren Lebenserwartung profitieren, sondern sich auch für eine echte Bürgergesellschaft engagieren. Wer anderen etwas gebe, der bekomme vielfach noch mehr zurück.

Das Rüstzeug dafür hatten die neuen Multiplikatoren an insgesamt fünf Schulungstagen erhalten, die über mehrere Wochen verteilt und mit praktischen Aufträgen sowie Mitarbeit an Projekten verbunden waren. Nachdem das jeweils zentral für 20 bis 30 Teilnehmende, meist aus benachbarten Städten und Landkreisen, stattfand, hat man dabei sehr viel über völlig unterschiedliche Aktivitäten erfahren und sich mit der Arbeit daran vertraut gemacht. Viele praktische Erkenntnisse sind eingeflossen und so schon weiterverbreitet worden.

Erst möglich gemacht worden ist dieses Projekt, weil es von der Landesstiftung Baden-Württemberg finanziert und gemeinsam von der Stabsstelle Bürgerengagement und Freiwilligendienste im Sozialministerium, dem Paritätischen Bildungswerk und dem LSR durchgeführt worden ist.